

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	11
Grundlegung: Fragestellung, Methode, Untersuchungszeitraum, geschichtliche Entwicklungen	
1 Einleitung	15
1.1 Fragestellung und Zielperspektiven.....	15
1.2 Methodische Vorbemerkungen zur Religionsbuchanalyse.....	16
1.3 Eingrenzungen des Untersuchungsmaterials.....	20
a) Religionsbücher für die Schülerhand.....	20
b) Untersuchungszeitraum: 1945 bis 2013.....	20
c) Unterrichtswerke für den katholischen Religionsunterricht	20
d) Unterrichtswerke für die Jahrgangsstufen 9 bis 13 bzw. 12.....	21
e) Unterrichtswerke für Gymnasien.....	24
1.4 Analysekriterien und -verfahren	24
1.5 Struktur der Arbeit	28
2 Geschichtliche Entwicklungslinien: Religionsbücher im Wandel der Zeit – Wegmarken des Dialogs von Theologie und Literatur	31
2.1 Vom ‚Führer und Wegweiser für die Erdenwanderschaft‘ zum ‚Begleiter‘ durch das Schuljahr – Die Entwicklung des Religionsbuchs im Spiegel religionsdidaktischer Konzeptionen	31
a) 400 Jahre im Dienst der Weitergabe des Glaubens: der Katechismus.....	32
b) Im Zeichen der Verkündigung: <i>Grüner Katechismus</i> , Schulbibel und erste Religionsbücher.....	34
c) Religionsbücher im Wandel: Vom Lehr- zum Arbeitsbuch	41
d) Wachsende Öffnung zur Lebenswelt der Schüler: Textsammlungen für einen problemorientierten Unterricht	43
e) Zwischen Sach- und Schülerorientierung: Die Vielfalt der Unterrichtswerke für einen korrelativen Religionsunterricht	48
<i>Themenorientierte Arbeitsbücher</i>	51
<i>Jahgangsbezogene Arbeitsbücher</i>	52
<i>Einbändige Werke für die Sekundarstufe II</i>	59
f) Die heutige Religionsbuchlandschaft – Ein abschließender Überblick.....	60
2.2 Theologie und Literatur – Geschichtliche Wegmarken der hermeneutischen und didaktischen Reflexion	62
a) Im Katholizismus verankerte Literaturdeutungen – Romano Guardini, Hans Urs von Balthasar und Theoderich Kampmann.....	63

<i>Romano Guardini (1885–1968)</i>	63
<i>Hans Urs von Balthasar (1905–1988)</i>	65
<i>Theoderich Kampmann (1899–1983)</i>	68
<i>Zwischenfazit</i>	70
b) Neue Weichenstellungen: Anerkennung der Autonomie von Literatur –	
Paul Tillich, Hubertus Halbfas und Dorothee Sölle	71
<i>Paul Tillich (1886–1965)</i>	72
<i>Hubertus Halbfas (*1932)</i>	73
<i>Exkurs I: Werke für die religionspädagogische Praxis</i>	75
<i>Dorothee Sölle (1929–2003)</i>	77
<i>Zwischenfazit</i>	79
c) Dem Korrelationsprinzip verpflichtet: Dietmar Mieth,	
Karl-Josef Kuschel und Georg Langenhorst	80
<i>Dietmar Mieth (*1940)</i>	82
<i>Karl-Josef Kuschel (*1948)</i>	84
<i>Georg Langenhorst (*1962)</i>	86
<i>Exkurs II: Neue Werke für die religionspädagogische Praxis</i>	89
<i>Zwischenfazit</i>	90
2.3 Zusammenschau und Begründung des weiteren Vorgehens:	
drei Phasen des Umgangs mit literarischen Werken im Religionsbuch	92

Hauptteil: Materiale Analysen

3 „Beim Pflücken der Rosen die Dornen vermeiden“ –	
 Literarische Texte als Zeugnisse von Glauben und Unglauben	97
3.1 Über den Umgang mit Literatur: Von Rosen und Dornen	99
a) Von Rosen	100
b) ... und Dornen	102
c) Die wichtigsten Literaten im Überblick	103
<i>Exkurs III: Vom Umgang mit Literatur im Deutschunterricht der</i>	
<i>Nachkriegszeit</i>	104
d) Literatur als ‚Glaubenshilfe‘ und ‚Glaubensgefahr‘	106
3.2 Lernfeld ‚Gottesglaube und Gebet‘	106
a) Literatur aus dem christlichen Kosmos	108
b) Ein Lobpreis auf den Schöpfergott aus der christlichen Tradition:	
der <i>„Sonnengesang“ des Franziskus</i>	109
c) Rezeption der ‚katholischen‘ Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts	115
d) Ein zeitgenössischer Lobpreis auf den dreifaltigen Gott:	
Gertrud von le Forts <i>„Te Deum“</i>	116
3.3 Lernfeld ‚Leben mit der Kirche‘	121
a) Literarische Texte zur ‚Weckung und Vertiefung des	
Kirchenbewusstseins‘	122
b) Gertrud von le Forts <i>„Hymnen an die Kirche“</i> als	
Zeugnisse für eine recht verstandene Katholizität	124

c)	Aufbrüche innerhalb des Lernfeldes ‚Leben mit der Kirche‘	129
3.4	Lernfeld ‚Der Unglaube der Umwelt‘	130
a)	Nicht-christliche Weltanschauungen aus der Literaturgeschichte – Ein kurzer Abriss.....	131
b)	Die Warnung vor Johann Wolfgang Goethes Vorstellung einer Gott-Natur	133
c)	Die Kritik an Rainer Maria Rilkes ‚pantheistischer Vergöttlichung der Welt‘	139
3.5	Zwischenbilanz und Perspektiven	146
4	„Nicht unbedingt im Schatten der Kirchtürme zu Hause“ – Literarische Texte als Spiegel menschlicher Erfahrung und christlicher Glaubenshoffnung.....	149
4.1	Von der Vielfalt literarischer Texte	154
a)	Die Tradition der christlichen Gebetslyrik.....	154
b)	Autoren und Werke von weltliterarischem Rang bis 1900.....	155
c)	Die Autorengeneration der literarischen Moderne.....	156
d)	Die christliche Literatur der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	158
e)	Die Autorengeneration der Gegenwartskultur der fünfziger, sechziger und siebziger Jahre	159
f)	Die Fortschreibung christlicher Literatur.....	162
g)	Zwischenfazit: Literarische Texte als Ausdruck menschlicher Lebens- und Glaubenserfahrung	164
	<i>Exkurs IV: Die literaturdidaktischen Diskussionen der sechziger und frühen siebziger Jahre.....</i>	165
4.2	Kulturgeschichtliches Lernfeld I: ‚Gottesfrage und christlicher Glaube‘	167
a)	Umdenken und Neubesinnung – Einige Streifzüge	168
b)	Warten auf eine Botschaft – Literatur als Ausdruck der Gottesehnsucht und -suche.....	169
c)	Mit Gott ‚tabula rasa‘ gemacht.....	173
d)	Gott im Leid – schweigend, ohnmächtig, mitleidend?	174
e)	Absagen an einen ‚Lückenbüßergott‘ und falsche Götter	179
f)	Gottesglaube – Antrieb oder Bremse für menschliches Handeln?	181
g)	Alte und neue Bekenntnisse	184
h)	Literarisches Lernen zur Gottesfrage als Begegnung mit Gottessuchern, Zweiflern, Religionskritikern und Bekennern	186
4.3	Kulturgeschichtliches Lernfeld II: ‚Kirchliches Leben‘	187
a)	Kontinuitäten: wenige Beispiele christlicher Literatur der ersten Jahrhunderthälfte.....	188
b)	Wahrnehmung von Kritik aus den eigenen Reihen: Huub Oosterhuis, Wilhelm Willms und Christa Peikert-Flaspöhler.....	189
c)	Weitere ‚Stimmen der Kirche‘	194
4.4	Anthropologisches Lernfeld I: ‚Liebe, Partnerschaft und Sexualität‘	194
a)	Der Anspruch: Dichtung und Theologie im Gespräch	196

b)	Literarische Texte als Illustrationen menschlicher Beziehungen	197
c)	Was bedeutet ‚Liebe‘? – Literarische Erklärungsversuche	198
d)	Abgründe der Liebe	201
e)	Sexualethische Fragen literarisch beleuchtet.....	203
f)	Literarische Texte gegen einen einseitig apologetischen Unterricht	204
4.5	Anthropologisches Lernfeld II: ‚Tod und Auferstehung‘	206
a)	Die zögerliche Öffnung zur Literatur	208
b)	Literarische Reflexionen über Endlichkeit, Sterben und Tod	208
c)	Hoffnung über den Tod hinaus? – Literarische Annäherungen	212
d)	Literarische Texte als Impulse zur Auseinandersetzung mit Tod und christlicher Auferstehenshoffnung.....	217
4.6	Gesellschaftliches Lernfeld: ‚Krieg und Frieden‘	218
a)	Im hermeneutischen Religionsunterricht: Meditationen und Gebete für den Frieden	219
b)	Religionsunterricht und politisch-gesellschaftliches Bewusstsein	221
c)	Von gefallenen Vätern, Heldentum und Disziplin – Lernen aus der Geschichte	222
d)	Von Anfeindungen und Gewalt – Literarisches Lernen und Gesellschaftskritik.....	225
e)	Literarische Appelle zur Wachsamkeit und zum politischen Engagement.....	228
f)	Literarische Texte als Ermutigungen zu kritisch-engagiertem Handeln	232
4.7	Zwischenbilanz und Perspektiven	233

5 „Weiter sehen als der Blick von gestern und vorgestern“ – Literarische Texte als neue Sichtweisen auf die Tiefendimensionen von Wirklichkeit..... 237

5.1	Altbewährtes und neue religiöse Klänge	240
a)	Autorinnen und Autoren der literarischen Vormoderne.....	240
b)	Autorinnen und Autoren des frühen 20. Jahrhunderts	242
c)	Die erste Generation nach der Shoah	242
d)	Autorinnen und Autoren der achtziger und neunziger Jahre und des beginnenden 21. Jahrhunderts	244
e)	Christliche Schriftstellerinnen und Schriftsteller.....	245
f)	Zwischenfazit: Einblicke in die Tiefendimension von Wirklichkeit.....	246
	<i>Exkurs V: Die literaturdidaktische Aufbruchzeit der siebziger Jahre unter dem Einfluss der Rezeptionsästhetik</i>	248
5.2	Lernfeld ‚Mensch und Welt‘	250
a)	Mensch-Sein und Ich-Werden – Anstöße aus Lyrik und Prosa.....	250
b)	‚Tod und Auferstehung‘ – Literatur gegen eine Tabuisierung des Todes.....	258
c)	Fragen verantwortlicher Lebensgestaltung – Wahrnehmungs- und Urteilschulung durch ethisch-literarisches Lernen.....	264

5.3 Lernfeld ‚Die Frage nach Gott‘	275
a) Kontinuitäten: Literaten als Religionskritiker und Gottsucher – Eine kurze Skizze	276
b) Didaktisch-methodische Weiterentwicklungen: Dialog statt Konfrontation und Provokation.....	277
c) Kreative Erschließungsimpulse.....	279
d) Ein Einzelfall: Schriftsteller in einem fingierten Dialog.....	281
e) Neue Perspektiven: Mit Schriftstellern auf der Suche nach einer tragfähigen Sprache für die Rede von Gott.....	283
f) Erste Öffnungen zur Gegenwartsliteratur.....	289
5.4 Lernfeld ‚Bibel und Tradition‘.....	290
a) Aufbrechen, heimkehren, hoffen auf Zukunft – Biblische Stoffe aktualisiert	291
b) Prophetie damals und heute – Analoge Textmuster.....	294
c) Stammler und Narren – Biblische Figuren neu vorgestellt.....	297
d) Problematische Tendenzen im Umgang mit Texten zur Bibel.....	301
5.5 Lernfeld ‚Jesus Christus‘.....	303
a) Literarische Annäherungen an das Leben und Wirken Jesu.....	305
b) Literarische Aktualisierungen von Passion und Auferstehung.....	310
c) ‚Jesus in der Literatur‘ als Unterrichtseinheit.....	315
5.6 Lernfeld ‚Kirche‘.....	321
a) Was ist Kirche? – Kirchenlieder als kulturgeschichtliche Zeugnisse.....	322
b) Wer ist Kirche? – Zeugnisse von exemplarischen Menschen der Kirche.....	325
c) Von Anspruch und Wirklichkeit der Kirche.....	327
d) Über Kirche(ngeschichte) aus Geschichten lernen.....	329
5.7 Lernfeld ‚Religionen und Weltanschauungen‘.....	335
a) Literarische Annäherungen an Religion von Wolfram von Eschenbach bis Bernhard Schlink.....	337
b) Judentum – Spiegelungen religiösen Brauchtums und der Geschichte des jüdischen Volkes.....	342
c) Buddhismus – Annäherungen von außen.....	347
5.8 Zwischenbilanz und Perspektiven.....	350

Perspektiven: Zum Umgang mit Literatur in höheren Gymnasialklassen

6 Literarische Texte als ‚Denk-Male‘ – Konturen eines literarisch sensiblen Religionsunterrichts..... 357

6.1 Die sozioreligiöse Situation der Gegenwart und die Religiosität Jugendlicher heute.....	358
a) Die gewandelte Religiosität der Lernenden.....	360
b) Jugend und Kirche.....	361
c) Die Kommunikabilität von Religion und Religiosität.....	363

6.2 Wegweisendes im Umgang mit Literatur der letzten siebenzig Jahre	364
a) Errungenschaften der ersten Phase	364
b) Errungenschaften der zweiten Phase	365
c) Errungenschaften der dritten Phase	366
d) Zwischenreflexion: Literarische Texte als ‚Denk-Male‘	366
6.3 Literarisch-religiöses Lernen im Horizont aktueller religionsdidaktischer Leitlinien und Prinzipien	367
a) Kompetenzorientierung als neue Sicht auf den Lehr-Lern-Prozess	368
b) Religionsunterricht in konstruktivistischer Perspektive	372
c) Ästhetisches Lernen	377
d) Performatives Lernen	380
6.4 Konturen eines literarisch sensiblen Religionsunterrichts	385
a) Erste Kontur: Beachtung der Autonomie literarischer Texte	386
b) Zweite Kontur: Verortung im (intertextuellen) religiösen Bezugsnetz	387
c) Dritte Kontur: Ermöglichung von Entdeckungen und Erfahrungen	388
d) Vierte Kontur: Einbringen theologisch-literarischen Expertenwissens	389
e) Fünfte Kontur: Ermöglichung individueller Sinnkonstruktionen	390
f) Sechste Kontur: Ermunterung zu eigenen Entdeckungen und Befähigung zum kritischen Urteil	392
g) Siebte Kontur: Bedenken der Unbegreiflichkeit Gottes	393
h) Ausblick	394

Literaturverzeichnis..... 399

1 Unterrichtswerke	399
a) Unterrichtswerke nach Erscheinungsjahr geordnet	399
b) Unterrichtswerke in alphabetischer Folge der Reihentitel	408
2 Lehrpläne, Richtlinien und kirchliche Verlautbarungen (nach Erscheinungsjahr geordnet)	416
3 Textnachweise	418
4 Forschungsliteratur	420